

Fachkonferenz Sport, schulinternes Curriculum für die Jahrgangstufe EF



Fachkonferenz Sport, schulinternes Curriculum für die Jahrgangstufe EF

Schulinterner Lehrplan Sport Sekundarstufe II EINFÜHRUNGSPHASE

zuletzt aktualisiert am 29.08.2014

Fachkonferenz Sport, schulinternes Curriculum für die Jahrgangstufe EF



Das Fach Sport wird am Leibniz-Gymnasium in der Sekundarstufe I – II in allen Jahrgangsstufen durchgängig unterrichtet. In allen Jahrgangsstufen werden 2 Unterrichtseinheiten (67,5 Minuten, das entspricht 3 gewöhnlichen Unterrichtsstunden) in der Woche unterrichtet.

Ziele des Unterrichtsfachs sind zum einen, den Schülern Grunderfahrungen und Kenntnisse in vielfältigen sportlichen Bereichen zu vermitteln und somit das Interesse der Schüler an Bewegung und Spiel zu wecken bzw. zu erhalten, sodass der Sport zu einem festen Bestandteil ihres Lebens wird. Zum anderen sollen die Schüler die Auswirkungen sportlicher Betätigungen auf den eigenen Körper erfahren und erkennen, ihre eigenen Grenzen kennenlernen und zur Teamfähigkeit und Kooperation erzogen werden. Auch die Kreativität soll im Sportunterricht geschult werden.

Aus diesem Grund werden neben den traditionellen Bewegungsfeldern Turnen, Leichtathletik, Kämpfen, Schwimmen und diversen Mannschafts- und Rückschlagspielen auch Aspekte des allgemeinen funktionsgerechten Aufwärmens und Entspannens sowie der Sicherheits- und Hilfestellungsaspekt thematisiert. Auf der einen Seite sollen die Schüler Spielideen kriteriengeleitet einschätzen können, Regeln sinnvoll variieren und neue Sportspiele (er-) finden, auf der anderen Seite sollen sie die Grundprinzipien des Trainings

Fachkonferenz Sport, schulinternes Curriculum für die Jahrgangstufe EF

kennenlernen und anwenden können. Dazu setzen verschiedene Kollegen unterschiedliche Schwerpunkte: Zu dem Bewegungsfeld „Gymnastik/ Tanz“ bieten einige Sportkollegen des Leibniz-Gymnasiums ein breites Spektrum an: Neben Hip Hop, Jazz-Dance und Aerobic werden auch Grundkenntnisse in Pilates, Rope-Skipping und Jump-Style vermittelt. Auch die Trendsportarten, wie beispielsweise „Le Parkour“, werden regelmäßig in den Schulsport integriert, um das Interesse der Schüler zu wecken und spielerisch turnerische oder tänzerische Elemente aufgreifen zu können.

Um unsere schulinternen Ziele, die auf die Abdeckung der Ziele des Kernlehrplans des Landes NRW abzielen, umsetzen zu können, stehen uns vielfältige Sportstätten zur Verfügung: Der Jahnplatz für sportliche Aktivitäten im Sommer, die schuleigene Sporthalle, die große und gut ausgestattete Dreifach-Sporthalle Lüttringhausen und ein für den Schwimmunterricht uns zur Verfügung stehendes Schwimmbad bieten ausreichende Möglichkeiten, um die genannten Bewegungsvorhaben umsetzen zu können.

Musicalprojekte, eine freiwillige Skifreizeit und ein breites Sport-AG-Angebot (unter anderem Rudern, Reiten, Schach, Fußball, Handball...) sollen den Schülern des Leibniz-Gymnasiums einen Anreiz geben, die vielfältigen Möglichkeiten des Bewegens zu nutzen. Das Gymnasium stellt außerdem in verschiedenen Mannschaftssportarten Schulmannschaften auf, die im Anschluss in Turnieren gegen andere Schulen ihr Können unter Beweis stellen können. Die Sportfeste runden das breite Spektrum des Sportangebots ab: Sie werden als Gelegenheit genutzt, um den Zusammenhalt der Schulgemeinschaft und zwischen Lehrern und Eltern zu stärken und um ein positives Schulklima zu gestalten.

Fachkonferenz Sport, schulinternes Curriculum für die Jahrgangstufe EF

Themen der Unterrichtsvorhaben	Bezug zu den bewegungsfeldübergreifenden Kompetenzerwartungen (SK/MK/UK)	Bezug zu den bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen (BWK)
<p>Krafttraining und Fitness geht auch in der Schule! – Einschätzen, Erweitern und Verbessern der eigenen Kraftausdauer durch sanftes Krafttraining.</p> <p>(begleitend im Krafraum der Sporthalle)</p> <p>Le Parcours – Gestaltung, Durchführung und Erarbeitung einer Gruppenchoreographie.</p>	<p>Die SuS können (b,c,d,f)</p> <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern, - unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings erläutern. - Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial)erläutern <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen zeitlich begrenzten individuellen Trainingsplan zur Verbesserung der Ausdauer erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch). - sich selbstständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen. - Aufstellungsformenformen uns Raumwege strukturiert nutzen. - in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren. 	<p>BF 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren. • unterschiedliche Dehnmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden. <p>BF 5</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche turnerische Elemente an einem nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelten Gerät (z.B. Schwebebalken, Schaukelringe) ausführen und miteinander kombinieren. - turnerische Bewegungsformen als selbstständig entwickelte Partner oder Gruppengestaltung unter Berücksichtigung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren. - Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

Fachkonferenz Sport, schulinternes Curriculum für die Jahrgangstufe EF

	<p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. - die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen. - eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten. - den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen. 	
<p>Leistungsentwicklung in Eigenverantwortung am Beispiel des Badmintionspiels.</p>	<p>Die SuS können (e,a)</p> <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. - unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben. <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Hilfen (z.B. Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden. 	<p>BF 7</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. • Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Fachkonferenz Sport, schulinternes Curriculum für die Jahrgangstufe EF

	<p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen. 	
Wir machen zusammen das Sportabzeichen – höher, schneller, weiter; können wir das leisten?	<p>Die SuS können (d)</p> <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern, - unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings erläutern. <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen zeitlich begrenzten individuellen Trainingsplan zur Verbesserung der Ausdauer erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch). <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. 	<p>BF 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine nicht schwerpunktmäßig in der Sek I behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (z.B. Diskuswurf, Speerwurf, Dreisprung, Hürdenlauf). - Einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen.
Ropeskipping alternativ Aerobic	<p>Die SuS können (b,e,f)</p> <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u.a. Raum) erläutern. - Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial)erläutern 	

Fachkonferenz Sport, schulinternes Curriculum für die Jahrgangstufe EF

	<p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. 	
<p>Ein großes Wunschsportspiel – Wir können wir gemeinsam mit Freude Fußball, Handball, Basketball und Volleyball spielen.</p>	<p>Die SuS können (e)</p> <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. 	<p>BF 7</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. • Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.